

2. Dezember 1999

Grossratsbeschluss betreffend die Umschreibung der evangelisch-reformierten Kirchgemeinden des Kantons Bern

Der Grosse Rat des Kantons Bern,
gestützt auf Artikel 108 Absatz 2 der Kantonsverfassung [BSG 101.1] (KV) und Artikel 8 Absatz 2 des Gesetzes vom 6. Mai 1945 über die bernischen Landeskirchen [BSG 410.11] und in Berücksichtigung der Übereinkunft vom 23. Dezember 1958/24. September 1979 zwischen den Ständen Bern und Solothurn betreffend die kirchlichen Verhältnisse in den evangelisch-reformierten Kirchgemeinden des Bucheggberges und der Bezirke Solothurn, Lebern und Kriegstetten [BSG 411.232.12], sowie der Übereinkunft vom 22. Januar/16. Februar 1889 mit dem hohen Stande Freiburg zu näherer Bestimmung der kirchlichen Verhältnisse der gemischten Gemeinden Ferenbalm, Kerzers und Murten [BSG 411.231.91]

,
auf Antrag des Regierungsrates,
beschliesst:

Art. 1

Kirchgemeinden

Im Kirchengebiet der evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Bern bestehen zurzeit folgende Kirchgemeinden, deren Zusammensetzung hienach beschrieben wird:

Kirchgemeinden	Einwohnergemeinden
1. Amtsbezirk Aarberg	
Aarberg	Aarberg
Bargen	Bargen BE
Grossaffoltern	Grossaffoltern
Kallnach–Niederried [Fassung vom 16. 4. 2003]	Kallnach Niederried bei Kallnach
Kappelen	Kappelen
Lyss	Lyss
Meikirch	Meikirch
Radelfingen	Radelfingen
Rapperswil-Bangerten	Rapperswil BE Bangerten (Amt Fraubrunnen)
Schüpfen	Schüpfen
Seedorf	Seedorf BE
2. Amtsbezirk Aarwangen	
Aarwangen	Aarwangen Bannwil Schwarzhäusern
Bleienbach	Bleienbach
Langenthal	Langenthal Untersteckholz

Lotzwil	Gutenberg Lotzwil Obersteckholz Rütschelen
Madiswil	Madiswil
Melchnau	Busswil bei Melchnau Gondiswil Melchnau Reiswil
Roggwil	Roggwil BE
Rohrbach	Auswil Kleindietwil Leimiswil Rohrbach Rohrbachgraben
Thunstetten	Thunstetten
Ursenbach	Oeschenbach Ursenbach
Wynau	Wynau

3. Amtsbezirk Bern

Stadt Bern und Einwohnergemeinde Bremgarten bei Bern; Gesamtkirchgemeinde Bern, umfassend die Kirchgemeinden:

a Kirchgemeinde Bethlehem

Diese umfasst von der Einwohnergemeinde Bern das innerhalb nachstehender Grenzen beschriebene Gebiet: Vom Wohlensee südlich der Mündung des Burggrabenbaches dem westlichen Rand des Bremgartenwaldes der Eymattstrasse und Neuen Murtenstrasse folgend bis zur nordöstlichen Ecke der Badeanstalt Weyermannshaus, entlang dieser in südlicher Richtung zur Bahnlinie Bern–Neuenburg, der Bahnlinie entlang bis zum östlichen Waldrand Unterholz, diesem in nördlicher Richtung bis Punkt 519 (Landeskarte 1:25 000) und dem Gäbelbach in westlicher Richtung folgend bis Grabenmatt, südlich des Grenzsteins Nr. 10 an der Gemeindegrenze Frauenkappelen, und schliesslich den Grenzen der politischen Gemeinden Frauenkappelen und Wohlen entlang bis zur Mündung des Burggrabenbaches.

b Kirchgemeinde Bümpliz

Diese umfasst von der Einwohnergemeinde Bern das südlich der Bahnlinie Bern–Neuenburg gelegene Gebiet von Bümpliz. Die Grenze folgt dieser Bahnlinie vom östlichen Waldrand Unterholz bis zum Stöckacker, verläuft an der westlichen Marche der Liegenschaft BN-Depot, nördlich der Bahnlinie Bern–Freiburg, zwischen den Liegenschaften Freiburgstrasse Nrn. 176 und 180 hindurch, am Südrand der Weissensteinstrasse und am Rand des Könizbergwaldes bis südwestlich des Sportplatzes Bodenweid. Durch den Könizbergwald folgt sie der Grenze der mit der Einwohnergemeinde Bern vereinigten früheren Einwohnergemeinde Bümpliz bis Schalenbodenholz, Punkt 602 (Landeskarte 1:25 000). Der Gemeindegrenze der Stadt Bern folgend und einschliessend Hohliebe, Hinterer Rehhag, Bottigenmoos, Stägenwald, Matzenriedwald, Brucherer, Osthang Hollerengraben, Chline Forst und Riedbach, erreicht sie Grabenmatt, südlich des Grenzsteins Nr. 10 an der Gemeindegrenze Frauenkappelen. Dann verläuft sie südwärts zum Gäbelbach und folgt diesem in östlicher Richtung bis Punkt 519 sowie dem östlichen Waldrand Unterholz nach Süden bis zur Bahnlinie Bern–Neuenburg.

c Paroisse de l'Eglise française réformée de Berne

Diese umfasst das Gebiet der Kirchgemeinden Belp, Bern (Gesamtkirchgemeinde), Bolligen, Frauenkappelen, Ittigen, Jegenstorf, Kehrsatz, Kirchlindach, Köniz, Meikirch, Münchenbuchsee, Münsingen, Muri-Gümligen, Neuenegg, Oberbalm, Ostermundigen, Stettlen, Vechigen, Wohlen bei Bern, Worb, Zimmerwald und Zollikofen.

d Kirchgemeinde Frieden

Diese umfasst von der Einwohnergemeinde Bern den westlichen Teil des Mattenhofquartiers, das Weissenstein-, Fischermätteli- und Holligenquartier. Ihre Grenzlinsen verlaufen wie folgt: Von der Eymatt durch die Wohlenstrasse und südwärts bis zum Forsthaus Murtenstrasse 96 (exkl.). Dann in südwestlicher Richtung via Güterbahnhof (exkl.) an die Bahnstrasse (Krematorium inkl.). Der Bahnstrasse folgend bis zur Einmündung Murtenstrasse. Nun stadtwärts westlich der Murtenstrasse entlang bis Murtenstrasse Nr. 1 (exkl.: Murtenstrasse 1 bis 85, Freiburgstrasse 2 + 2a plus Friedbühlstrasse 7, 11 + 36). Vom Inselplatz der Mitte der Ziegler- und Schwarzenburgstrasse nach bis zur Gemeindegrenze zwischen Bern und Köniz, derselben entlang bis zur Ecke Könizbergwald/Schalenbodenholz, Punkt 602 (Landeskarte 1:25 000), und

durch den Könizbergwald der Grenze der mit der Einwohnergemeinde Bern vereinigten früheren Einwohnergemeinde Bümpliz folgend bis zur Weissensteinstrasse. Anschliessend am Südrand der Weissensteinstrasse, zwischen den Liegenschaften Freiburgstrasse Nrn. 176 und 180 hindurch, südlich der Bahnlinie Bern–Freiburg und der westlichen Marche der Liegenschaft BN-Depot entlang, östlich der Badeanstalt Weyermannshaus vorbei und an den Bremgartenwald östlich der Einmündung der Stöckackerstrasse in die Murtenstrasse. Schliesslich folgt sie dem westlichen Rand des Bremgartenwaldes bis in die Wohlenstrasse.

e Kirchgemeinde Heiliggeist

Diese umfasst von der Einwohnergemeinde Bern die Quartiere westlich des Waisenhausplatzes und des Kirchenfeldes (Sandrain, Friedheim, Weissenbühl, Mattenhof und Villette) mit folgenden Grenzen: Von der Kirchenfeldbrücke flussaufwärts bis zur Gemeindegrenze Bern-Köniz (Wabern). Dieser folgend in südwestlicher Richtung bis Schwarzenburgstrasse. Von da in nordöstlicher Richtung bis zum Eigerplatz und der Mitte der Zieglerstrasse folgend bis zur Einmündung Murtenstrasse Nr. 1 (exkl.). Der Geleiseanlage SBB folgend zur Schützenmatte. Von dort in nördlicher Richtung an die Aare (Eisenbahnbrücke) dann flussaufwärts bis zur Häusergruppe Langmauerweg Nr. 110/112 (exkl.) in südlicher Richtung über den Waisenhausplatz zum Parlamentsgebäude (exkl.). Von da östlich dem Münzgraben entlang zum Casinoplatz.

f Kirchgemeinde Johannes

Diese umfasst von der Einwohnergemeinde Bern das Lorraine-, Spitalacker- und Teile des Breitenrain- und Wylerquartiers. Die Grenze verläuft von einem Punkt etwa 200 m oberhalb des Stauwehrs nordöstlich am letzten Haus der Jurastrasse vorbei, in südöstlicher Richtung quer über die Haldenstrasse, zwischen dem Haus Polygonstrasse Nr. 31 und dem Block Nr. 33/35 hindurch zur Polygonbrücke, den SBB-Linien entlang, den hintern (westlichen) Marchen der Liegenschaften Scheibenstrasse und Stauffacherstrasse entlang, über den Breitenrainplatz und den hintern (südlichen) Marchen der Liegenschaften Militärstrasse und Rodtmattstrasse entlang bis General-Guisan-Platz. Dann folgt sie der Papiermühle-, Schänzli- und Sonnenbergstrasse (je Strassenmitte), schliesst den Oberweg ein und erreicht über die Rabbentalstrasse (zwischen den Liegenschaften Nrn. 69 und 71 hindurch) und die Mitte der Rabbentaltreppe den Altenbergsteg. Schliesslich folgt sie dem Aarelauf abwärts bis zum Punkt etwa 200 m oberhalb des Stauwehrs.

g Kirchgemeinde Markus

Diese umfasst von der Einwohnergemeinde Bern die Quartiere Breitfeld, Wankdorffeld, Wylergut und Löchligut mit folgenden Grenzen: Von der Aare der Gemeindegrenze Bern/Ittigen entlang zur Papiermühlestrasse, durch diese bis General-Guisan-Platz, Rodtmattstrasse (beidseitig), Militärstrasse (beidseitig) bis Breitenrainplatz, Stauffacherstrasse (beidseitig), Scheibenstrasse (beidseitig), den SBB-Linien entlang bis Polygonbrücke, zwischen dem Haus Polygonstrasse Nr. 31 und dem Block Nr. 33/35 hindurch, in nordwestlicher Richtung quer über die Haldenstrasse und nordöstlich am letzten Haus der Jurastrasse vorbei zu einem Punkt etwa 200 m oberhalb des Stauwehrs und von da dem Aareufer entlang flussabwärts bis zur Gemeindegrenze Bern/Ittigen.

h Kirchgemeinde Matthäus Bern und Bremgarten

Diese umfasst von der Einwohnergemeinde Bern das Gebiet nördlich der Studerstrasse mit beidseitiger gradliniger Verlängerung bis zur Aare, die ganze Engehalbinsel und die Siedlung stadtwärts der Aare bei der Neubrücke. Sie erstreckt sich ferner über das Gebiet der politischen Gemeinde Bremgarten.

i Kirchgemeinde Münster

Diese umfasst von der Einwohnergemeinde Bern die Altstadt sowie das Kirchenfeldquartier mit folgenden Grenzen: Nydegggasse inkl. ungerade Nummern, zur Nydeggtreppe, entlang der Junkerngasshalde gradlinig zur Kirchenfeldbrücke. Quer über die Aare zum Schwellenmätteli (inkl.). Vom rechten Aareufer gradlinig durch die Mitte der Jungfraustrasse, quer über den Thunplatz nach der nordöstlichen Ecke des Dählhölzli und dessen östlichem Saum folgend bis an die Aare. Dann dem Flusslauf in nördlicher Richtung folgend bis zur Kirchenfeldbrücke. Quer über die Aare zum Casinoplatz, dem Münzrain entlang zum Fusse des Parlamentsgebäudes (inkl.). Von da in nördlicher Richtung gradlinig über den Waisenhausplatz zur Aare an die Häusergruppe Langmauerweg Nr. 110/112 (inkl.), anschliessend via Brunneggshalde, Postgasshalde an die Nydegggasse.

k Kirchgemeinde Nydegg

Diese umfasst von der Einwohnergemeinde Bern das innerhalb nachstehender Grenzen beschriebene Gebiet: Von der Papiermühlestrasse der Gemeindegrenze Bern/Ittigen folgend bis zum östlichen Zipfel des Schermenwaldes, dann der Gemeindegrenze Bern/Ostermundigen folgend bis zum südlichen Zipfel des Schosshaldenholzes, dem Weg am Waldrand und der südlichen Marche des Jugendwohnheims sowie dem Melchenbühlweg folgend bis zur Höhe Eingang Jugendwohnheim, südlich der Häusergruppe bestehend aus den Liegenschaften Schosshaldenstrasse 92, 92a und 92b vorbei, durch die Wysslochsenke und den Egelsee, südöstlich der Liegenschaft Nr. 21 quer über die Muristrasse, den hintern (nordwestlichen) Marchen von Muristrasse Nr. 36 und Ensingerstrasse Nrn. 3–11 und den hintern (nordöstlichen) Marchen Brunnadernstrasse Nrn. 4 und 2 folgend, durch Seminarstrasse, Habsburgstrasse, zwischen den Liegenschaften Alpenstrasse Nrn. 23 und 25 an die Jungfraustrasse,

dieser entlang zum Haus Englische Anlagen Nr. 5 (westliche Marche), von hier in gerader Linie zur Aare, von da dem Aareufer entlang nach Schwellenmätteli, Kirchenfeldbrücke, Fricktreppe, Badgasse, Bubenbergrain, Junkerngasshalde, Nydeggtreppe, Nydegggasse, Schutzmühle (einschliessend Haus Postgasse Nr. 10), von hier in gerader Richtung über die Aare, durch die Altenbergstrasse (Gebäude Nr. 3 bis und mit Nr. 120) nach Altenbergsteg, über die Mitte der Rabbentaltreppe, zwischen den Liegenschaften Nrn. 69 und 71 bis zur Mitte der Rabbentalstrasse, dieser Strasse in östlicher Richtung entlang bis vor Haus Nr. 54, an dessen westlicher March hoch (unter Ausschluss von Oberweg und Sonnenbergstrasse Nrn. 17–21) bis zur Sonnenbergstrassenmitte und durch diese, die Schänzli- und Papiermühlestrasse zur Worblaufenstrasse.

I Kirchgemeinde Paulus

Diese umfasst von der Einwohnergemeinde Bern das Länggassquartier sowie die Innere Enge und die östliche Hälfte des Bremgartenwaldes und wird begrenzt: Im Norden vom Wohlensee ostwärts der Mündung des Burggrabenbaches, von der Aare und von der Studerstrasse mit beidseitiger gradliniger Verlängerung bis zur Aare, im Osten ebenfalls durch die Aare, im Süden durch die Bundesbahnlinie und im Westen den Geleiseanlagen der SBB folgend bis zur Höhe der Murtenstrasse Nr. 2 (inkl.) und über den Inselplatz zur Murtenstrasse Nr. 1, baulich verbunden mit Freiburgstrasse 2 + 2a und Friedbühlstrasse 7, 11 + 36 (alle inkl.). Westlich der Murtenstrasse vorbei an die Bahnstrasse. Dieser südwestlich bis Krematorium (exkl.) folgend. Vom Krematorium zum Güterbahnhof (inkl.), zum Forsthaus (inkl.) und von hier in gerader Linie in die Wohlenstrasse und zurück zum Wohlensee.

m Kirchgemeinde Petrus

Diese umfasst von der Einwohnergemeinde Bern die Quartiere Brunnadern und Murifeld mit folgenden Grenzlinien: Von der südlichen Marche der Waisenhausliegenschaft dem Weg am Rand des Schosshaldenholzes folgend zur Zollgasse, der Gemeindegrenze Bern/Ostermundigen folgend bis Bahnlinie Bern–Thun im Innern Melchenbühl, von hier weg der Gemeindegrenze Bern/Muri folgend über Worbstrasse, Egghölzli, Elfenau zur Aare, dem Aarelauf und dem Ostrand des Dählhölzliwaldes folgend, durch den Dählenweg, Thunplatz und die Jungfraustrasse bis auf die Höhe des Hauses Nr. 36, über die Marche zwischen den Liegenschaften Alpenstrasse Nrn. 23 und 25, durch die Habsburgstrasse und das Teilstück Seminarstrasse bis Einmündung der Brunnadernstrasse, an der Brunnadernstrasse den hintern Marchen der geraden Hausnummern (nordöstlich) folgend bis Ensingerstrasse Nr. 11, den hintern (nordwestlichen) Marchen der Liegenschaften Ensingerstrasse Nrn. 11–3 und Muristrasse Nr. 36 folgend, quer über die Muristrasse, südöstlich der Liegenschaft Muristrasse Nr. 21, Längsachse des Egelsees, durch die Wysslochsenke, südlich der Häusergruppe bestehend aus den Liegenschaften Schosshaldenstrasse 92, 92a und 92b vorbei bis Melchenbühlweg Höhe Eingang der Waisenhäuser, durch das Teilstück Melchenbühlweg und der südlichen Marche der Waisenhausliegenschaft entlang bis zum Rand des Schosshaldenholzes.

Kirchgemeinden	Einwohnergemeinden
Bolligen	Bolligen
Ittigen	Ittigen
Kirchlindach	Kirchlindach
Köniz	Köniz
Muri-Gümligen	Muri b. Bern
Oberbalm	Oberbalm
Ostermundigen	Ostermundigen
Stettlen	Stettlen
Vechigen	Vechigen
Wohlen bei Bern	Wohlen bei Bern
Zollikofen	Zollikofen

4. Amtsbezirk Biel

Stadt Biel und Einwohnergemeinde Evillard; Gesamtkirchgemeinde Biel, umfassend die Kirchgemeinden:

a Kirchgemeinde Biel-Stadt

Diese umfasst die deutschsprachigen Konfessionsangehörigen in jenem Teil der Einwohnergemeinde Biel, dessen westliche Grenze von der Einwohnergemeindegrenze gebildet wird (Vingelzberg–See–Zihl–Aarbergstrasse–Madretsch–Schüss). Am Ort, an welchem die Einwohnergemeindegrenze die Madretsch-Schüss verlässt, folgt die Kirchgemeindegrenze der Madretsch-Schüss weiter bis zur Wasserteilung (Stelle, an der sich die Schüss in drei Arme aufteilt). Von dort verläuft die Kirchgemeindegrenze in östlicher

Richtung weiter in der Schüss (Mühleinsel inbegriffen) bis zur Mühlestrasse. Die Kirchgemeindegrenze zieht sich dann in nordwestlicher Richtung weiter, wobei sie in der Strassenmitte folgender Strassenzüge verläuft: Mühlestrasse–Grünweg–Bözingenstrasse–Redernweg–Hermann-Lienhard-Strasse bis zur Einmündung in die Reuchenettestrasse. Von hier aus zieht sich die Grenze in nördlicher Richtung zwischen den Liegenschaften Reuchenette-Strasse Nrn. 65 und 67 hinauf bis zur Bahnlinie. Dann verläuft die Grenze in nordöstlicher Richtung der Bahnlinie entlang (exklusiv des zur Kirchgemeinde Biel-Bözingen gehörenden und nördlich der Bahnlinie gelegenen Grundstückes Reuchenettestrasse Nr. 119) bis zum Punkt, wo die Bahnlinie die Schüss überquert. Von dort folgt die Kirchgemeindegrenze der Schüss in nördlicher Richtung bis zur Grenze der Einwohnergemeinde Biel. Ab dort folgt sie der Amtsbezirksgrenze nach Westen und schliesst damit auch die Einwohnergemeinde Evilard mit ein.

b Kirchgemeinde Biel-Madretsch

Sie umfasst von der Einwohnergemeinde Biel jenen Teil, dessen nördliche Grenze die Madretsch-Schüss bildet, beginnend mit der Liegenschaft Aebistrasse 37 und endend mit der Liegenschaft Schwanengasse 53 (beide Liegenschaften eingeschlossen). Grenze identisch mit Kirchgemeinde Biel-Stadt. Die östliche Grenze (zwischen den Kirchgemeinden Mett und Madretsch) verläuft in südöstlicher Richtung in gerader Linie durch das Areal des Rangierbahnhofes von der Madretsch-Schüss über den Bahndamm (SBB-Linie Biel–Solothurn) zur Mettstrasse bis und mit den Liegenschaften Nrn. 43 und 34. Von dort verläuft die Grenze weiter durch den Marie-Louise-Blöesch-Weg zum Schulhaus Linde (zur Kirchgemeinde Madretsch gehörend) dann in östlicher Richtung durch den Chräjenberg bis zum Molassenweg und weiter südlich durch Molassenweg bis zur Grenze der Einwohnergemeinde Brugg. Die südliche Grenze der Kirchgemeinde verläuft der Einwohnergemeindegrenze Brugg entlang, vom Fröschenloch durch den Brüggwald, südlich des städtischen Friedhofes, durch die Aegertenstrasse, die Bernstrasse, den Heideweg bis zur Zihl. Die westliche Grenze der Kirchgemeinde verläuft der Einwohnergemeindegrenze Nidau entlang, gebildet durch die Zihl, den Erlenweg, die Bernstrasse, die Aegertenstrasse, den Ganguilletweg, die Grenzstrasse (zu Nidau gehörend) und die Moserstrasse bis zur Aebistrasse Nr. 37. Zur Kirchgemeinde gehören die Liegenschaften mit folgenden geraden und ungeraden Nummern: Erlenweg 1 a und 8, Ganguilletweg 2 und 7, Aegertenstrasse 1 und 2, Moserstrasse 1 und 8. Die Liegenschaften Moserstrasse 2 und 4 gehören zu Nidau.

c Kirchgemeinde Biel-Mett

Diese umfasst von der Einwohnergemeinde Biel jenen Teil, der innerhalb folgender Grenzl意思en verläuft: Im Norden von den Teilschleusen bei den SBB-Werkstätten dem Schüsslauf entlang aufwärts zum nördlichen Stück des Eidochsweges südlich der Liegenschaft Bürenstrasse 66, dann durch den Eidochsweg, Kirchenfeldweg, ostwärts, Länggasse nordwärts, Feldweg südlich der Kunsteisbahn, ostwärts durch die Mitte des Bözingenmooses (projektierte Grenchenstrasse), südlich durch den Allmendweg zum Bahntrasse und östlich entlang der SBB-Linie Biel–Solothurn bis Einwohnergemeindegrenze Pieterlen. Im Osten entlang der Einwohnergemeindegrenze Safnern. Im Süden durch den Büttenbergwald längs der Einwohnergemeindegrenzen Safnern, Orpund und Brugg, über die Krete des Chräjenbergwaldes zum Seilerweg, von diesem durch den Marie-Louise-Blöesch-Weg zur Mettstrasse, über das Gelände des Güterbahnhofes in gerader Linie zum Fussgängersteg am Knie der Madretsch-Schüss, 150 m unterhalb der Teilschleusen. Im Westen der Madretsch-Schüss entlang aufwärts zu den Teilschleusen.

d Kirchgemeinde Biel-Bözingen

Die Kirchgemeinde Biel-Bözingen umfasst einen Teil des Gebietes der Einwohnergemeinde Biel mit folgender Begrenzung: Im Osten vom Schnittpunkt der Amtsgrenze Biel/Courtelay, bzw. Gemeindegrenze Biel/Vaufelin, mit der Grenze zwischen den Einwohnergemeinden Biel und Pieterlen in südlicher Richtung längs dieser Gemeindegrenze bis zum Schnitt mit der nördlichen Grenze der Bahnparzelle der SBB, Linie Biel–Solothurn. Im Süden: Von diesem Punkt aus in westlicher Richtung längs der nördlichen Grenze der vorgenannten Bahnparzelle bis zur Wegparzelle Grundbuchblatt Nr. 4162 (Längfeldweg) in nördlicher Richtung in der Mitte dieser Wegparzelle (Allmendweg auf etwa 70 m) bis zur Wegparzelle Grundbuchblatt Nr. 59 (projektierte Grenchenstrasse bis Renferstrasse) in westlicher Richtung in der Mitte dieser Wegparzelle bis zur Grenze zwischen den Grundstücken Grundbuchblatt Nrn. 4214 und 4215, sodann längs dieser Grenze und ihrer Fortsetzung als der Grenze zwischen den ehemaligen politischen Gemeinden Bözingen und Mett (Länggasse–Kirchenfeldweg bis Bürenstrasse und weiter westwärts durch den Eidochsweg) bis in die Mitte der Schüss und in der Mitte dieses Flusses flussabwärts bis zur Mühlestrasse. Im Westen: Von der Schüss aus in nördlicher Richtung in der Mitte der nachgenannten Strassen- und Wegparzellen Grundbuchblatt Nr. 4112 (Mühlestrasse), Grundbuchblatt Nr. 4056 (Grünweg), Grundbuchblatt Nr. 3648 (Bözingenstrasse), Grundbuchblatt Nr. 4055 (Redernweg), Grundbuchblatt Nr. 969 (Hermann-Lienhard-Strasse), Grundbuchblatt Nr. 968 (Reuchenettestrasse) bis zu der von dieser Strasse abzweigenden Grenze zwischen den Grundstücken Grundbuchblätter Nrn. 3979 (Haus Reuchenettestrasse 65) einerseits und 3981 (Haus Reuchenettestrasse 67) und 3980 andererseits; längs dieser Grenze und ihrer Verlängerung über die Parzelle der SBB (Linie Biel–La Chaux-de-Fonds) bis zum Schnitt mit der nördlichen Grenze dieser Bahnparzelle, sodann dieser in östlicher Richtung folgend bis zur Schüss, von da längs der Grenze des Burgerwaldes Biel Grundbuchblätter Nrn. 5560, 5559 und 6745 bis zum Aufstoss auf die Amtsgrenze Biel/Courtelay bzw. der Grenze zwischen den Einwohnergemeinden Biel und Vauffelin. Im Norden: Von diesem Punkt aus in östlicher Richtung längs der

Amtsgrenze Biel/Courtelary, bzw. Einwohnergemeindegrenzen Biel/Vaufelin bis zum Aufstoss auf die Gemeindengrenzen Biel/Pieterlen.

e Paroisse de Bienne-Pasquart [Fassung vom 16. 4. 2003]

Diese umfasst den nordwestlichen Teil der Einwohnergemeinde Biel, der wie folgt umgrenzt ist: Seeufer bis zur Gemeindengrenze Nidau (Vingelz inbegriffen), zudem: die Murtenstrasse, der Obere Quai bis zur Fabrik Omega, die Gurzelenstrasse, die Reuchenettestrasse bis zur Pilatusstrasse, ferner das nordwärts der Reuchenettestrasse gelegene Gebiet und die Einwohnergemeinde Evilard (Magglingen inbegriffen).

f Paroisse française de Bienne-Madretsch

Diese umfasst den südlichen Teil der Einwohnergemeinde Biel, der wie folgt umgrenzt ist: durch die Murtenstrasse (nicht inbegriffen), den Oberen Quai (nicht inbegriffen), dann in nordöstlicher Richtung durch den Güterbahnhof bis zum Seilerweg (inbegriffen), den Marie-Louise-Bloesch-Weg, dann entlang dem Scheibenweg bis zur Gemeindengrenze von Biel/Brügg und dieser folgend bis zur Gemeindengrenze von Biel/Nidau.

g Paroisse française de Bienne-Mâche-Boujean

Diese umfasst den östlichen Teil der Einwohnergemeinde Biel, der wie folgt umgrenzt ist: im Westen durch den Oberen Quai von der Fabrik Omega hinweg, durch die Gurzelenstrasse (nicht inbegriffen), im Norden durch die Reuchenettestrasse von der Pilatusstrasse hinweg, im Osten durch die Gemeindengrenze, im Süden der Gemeindengrenze folgend, dann der Grenze der französischen Kirchgemeinde Bienne-Madretsch entlang in Richtung Marie-Louise-Bloesch-Weg (nicht inbegriffen)–Seilerweg–Güterbahnhof bis zum Oberen Quai (nicht inbegriffen).

Kirchgemeinden	Einwohnergemeinden
5. Amtsbezirk Büren	
Arch	Arch
Büren a.d.A. und Meienried	Büren an der Aare Meienried
Diessbach	Bütigen Busswil bei Büren Diessbach bei Büren Dotzigen
Lengnau	Lengnau b. Biel
Leuzigen	Leuzigen
Oberwil bei Büren	Oberwil bei Büren (ferner die solothurnischen Gemeinden Schnottwil, Biezwil, Lüterswil, Gossliwil und Bibern)
Pieterlen	Meinisberg Pieterlen
Rüti b. Büren	Rüti b. Büren
Wengi b. Büren	Wengi b. Büren
6. Amtsbezirk Burgdorf	
Burgdorf	Burgdorf
Hasle bei Burgdorf [Fassung vom 16. 4. 2003]	Hasle bei Burgdorf und das Gebiet Hinterbiembach in der Exklave Lauterbach der Einwohnergemeinde Lützelflüh, ohne Brüschrüti
Heimiswil	Heimiswil
Hindelbank	Bäriswil Hindelbank Mötschwil

Kirchberg	Aefligen Ersigen Kernenried Kirchberg BE Lyssach Niederösch Oberösch Rüdtligen-Alchenflüh Rüti bei Lyssach
Koppigen	Alchenstorf Hellsau Höchstetten Koppigen Willadingen
Krauchthal	Krauchthal
Oberburg [Fassung vom 16. 4. 2003]	Oberburg und die Exklave Lauterbach der Einwohnergemeinde Lützelflüh, ohne Hinterbiembach, aber inkl. Brüschrüsli
Wynigen	Rumendingen Wynigen
7. Amtsbezirk Courtelary	
Corgémont- Cortébert	Corgémont Cortébert
Corgémont Unteres St. Immortal, deutschsprachige Kirchgemeinde	Diese umfasst die deutschsprachigen Konfessionsangehörigen der (französischen) Kirchgemeinden Corgémont-Cortébert, Courtelary-Cormoret, Sonceboz-Sombeval und Péry
Courtelary- Cormoret	Cormoret Courtelary
La Ferrière	La Ferrière
Orvin	Orvin
Péry-La Heutte	La Heutte Péry
Renan	Renan BE
Saint-Imier	Saint-Imier
Saint-Imier, deutschsprachige Kirchgemeinde	Diese umfasst die deutschsprachigen Konfessionsangehörigen der (französischen) Kirchgemeinden La Ferrière, Renan BE, Sonvilier, Saint-Imier und Villeret
Sonceboz- Sombeval	Sonceboz-Sombeval
Sonvilier	Sonvilier
Tramelan	Mont-Tramelan Tramelan
Vaufelin	Plagne Romont BE Vaufelin
Villeret	Villeret
8. Amtsbezirk Erlach	

Erlach-Tschugg	Erlach Tschugg
Gampelen-Gals	Gals Gampelen
Ins	Brüttelen Ins Müntschemier Treiten
Siselen- Finsterhennen	Finsterhennen Siselen
Vinelz-Lüscherz <i>[Fassung vom 16. 4. 2003]</i>	Lüscherz Vinelz
9. Amtsbezirk Fraubrunnen	
Bätterkinden	Bätterkinden
Grafenried- Fraubrunnen <i>[Fassung vom 16. 4. 2003]</i>	Fraubrunnen Grafenried
Jegenstorf- Urtenen	Ballmoos Jegenstorf Iffwil Mattstetten Münchringen von Scheunen nur der Weiler Oberscheunen Urtenen-Schönbühl Zauggenried Zuzwil BE
Limpach	Büren zum Hof Limpach Schalunen
Bernisch-Messen	Etzelkofen Mülchi Ruppoldsried Scheunen (ohne Oberscheunen) (zur bernisch-solothurnischen Kirchgemeinde Messen gehören ferner die solothurnischen Gemeinden Messen, Brunnental, Balm bei Messen, Oberramsern und Gächliwil)
Münchenbuchsee- Moosseedorf	Deisswil bei Münchenbuchsee Diemerswil Moosseedorf Münchenbuchsee Wiggiswil
Utzenstorf	Utzenstorf Wiler bei Utzenstorf Zielebach
10. Amtsbezirk Frutigen	
Adelboden	Adelboden
Aeschi-Krattigen	Aeschi bei Spiez Krattigen

Frutigen	Frutigen Zur Kirchgemeinde Frutigen gehören ferner Schwandi und Wengi (Gemeinde Reichenbach im Kandertal)
Kandergrund-Kandersteg	Kandergrund Kandersteg
Reichenbach im Kandertal	Reichenbach im Kandertal (ohne Schwandi und Wengi, die kirchlich zu Frutigen gehören)
<i>11. Amtsbezirk Interlaken</i>	
Beatenberg	Beatenberg
Brienz	Brienz BE Brienzwiler Hofstetten bei Brienz Oberried am Brienzersee Schwanden bei Brienz
Grindelwald	Grindelwald
Gsteig-Interlaken	Bönigen Gsteigwiler Gündlischwand Interlaken Iseltwald Lütschental Matten bei Interlaken Saxeten Wilderswil
Habkern	Habkern
Lauterbrunnen	Lauterbrunnen
Leissigen-Därliken <i>[Fassung vom 16. 4. 2003]</i>	Därliken Leissigen
Ringgenberg	Niederried bei Interlaken Ringgenberg BE
Unterseen	Unterseen
<i>12. Amtsbezirk Konolfingen</i>	
Biglen	Arni Biglen Landiswil
Grosshöchstetten	Bowil Grosshöchstetten Mirchel Oberthal Zäziwil
Konolfingen	Häutligen Niederhünigen Konolfingen
Linden	Linden
Münsingen	Allmendingen Münsingen Rubigen Tägertschi Trimstein

Oberdiessbach [Fassung vom 26. 11. 2003]	Aeschlen b. Oberdiessbach Bleiken bei Oberdiessbach Brenzikofen Freimettigen Herbligen Oberdiessbach
Schlosswil	Oberhünigen Schlosswil
Walkringen	Walkringen
Wichtrach [Fassung vom 26. 11. 2003]	Kiesen Oppligen Wichtrach
Worb	Worb
13. Amtsbezirk Laupen	
Bernisch und freiburgisch Ferenbalm [Fassung vom 16. 4. 2003]	Ferenbalm (ferner die freiburgischen Einwohnergemeinden Agriswil, Ried (teilweise), Büchslen, Gempenach, Ulmiz sowie Wallenbuch der Einwohnergemeinde Gurmels)
Frauenkappelen	Frauenkappelen
Bernisch und freiburgisch Kerzers	Golaten Gurbrü Wileroltigen (zur bernisch-freiburgischen Kirchgemeinde Kerzers gehören ferner die freiburgischen Einwohnergemeinden Fräschels und Kerzers)
Laupen	Kriechenwil Laupen
Mühleberg	Mühleberg
Münchenwiler- Clavaleyres, Bernisch Murten	Clavaleyres Münchenwiler
Neuenegg	Neuenegg
14. Amtsbezirk Moutier	
Bévilard	Bévilard Champoz Malleray Pontenet
Court	Court Sorvilier
Grandval	Corcelles BE Crémines Eschert Grandval
Moutier	Belprahon Moutier Perrefitte Roches BE

Moutier, deutschsprachige Kirchgemeinde	Diese umfasst die deutschsprachigen Konfessionsangehörigen der (französischsprachigen) Kirchgemeinden Moutier, Court, Bévillard und Grandval sowie der Einwohnergemeinden Seehof und Schelten (Schelten ist innerhalb der Kirchgemeinde als Unterabteilung konstituiert und durch Pastorationsvertrag mit der Kirchgemeinde Delémont verbunden)
Reconvilier	Loveresse Reconvilier Saicourt (ohne Le Fuet und Bellelay) Saules BE
Sornetan	Châtelat Monible Rebévelier Sornetan Souboz
Tavannes	Bellelay (Gemeinde Saicourt) Le Fuet (Gemeinde Saicourt) Tavannes
Tavannes, deutschsprachige Kirchgemeinde	Diese umfasst die deutschsprachigen Konfessionsangehörigen der (französischsprachigen) Kirchgemeinden Tavannes, Reconvilier, Sornetan und Tramelan.
15. Amtsbezirk La Neuveville	
Diesse	Diesse Lamboing Prêles
La Neuveville	La Neuveville
Nods	Nods
16. Amtsbezirk Nidau	
Bürglen	Aegerten Brügg Jens Merzligen Schwadernau Studen Worben
Gottstatt	Orpund Safnern Scheuren
Ligerz	Ligerz
Nidau	Bellmund Ipsach Nidau Port
Sutz	Sutz-Lattrigen
Täuffelen	Epsach Hagneck Hermrigen Mörigen Täuffelen
Twann, Tüscherz- Alfermée [Fassung vom 16. 4. 2003]	Tüscherz-Alfermée Twann

Walperswil-Bühl <i>[Fassung vom 16. 4. 2003]</i>	Bühl Walperswil
<i>17. Amtsbezirk Niedersimmental</i>	
Därstetten	Därstetten
Diemtigen	Diemtigen
Erlenbach i. S.	Erlenbach im Simmental
Oberwil i. S.	Oberwil im Simmental
Reutigen	Niederstocken Oberstocken Reutigen
Spiez	Spiez
Wimmis	Wimmis
<i>18. Amtsbezirk Oberhasli</i>	
Gadmen	Gadmen
Guttannen	Guttannen
Innertkirchen	Innertkirchen
Meiringen	Hasliberg Meiringen Schattenhalb
<i>19. Amtsbezirk Obersimmental</i>	
Boltigen	Boltigen
Lenk	Lenk
St. Stephan	St. Stephan
Zweisimmen	Zweisimmen
<i>20. Amtsbezirk Saanen</i>	
Gsteig bei Gstaad	Gsteig bei Gstaad
Lauenen	Lauenen
Saanen	Saanen
<i>21. Amtsbezirk Schwarzenburg</i>	
Albligen	Albligen
Guggisberg	Guggisberg
Rüschegg <i>[Fassung vom 16. 4. 2003]</i>	Rüschegg
Wahlern	Wahlern
<i>22. Amtsbezirk Seftigen</i>	

Belp, Belpberg und Toffen	Belp Belpberg Toffen
Gerzensee	Gerzensee
Gurzelen-Seftigen	Gurzelen Seftigen
Kehrsatz	Kehrsatz
Kirchdorf	Gelterfingen Jaberg Kienersrüti Kirchdorf BE Mühledorf BE Noflen Uttigen
Riggisberg-Rüti	Riggisberg Rüti bei Riggisberg
Rüeggisberg	Rüeggisberg
Thurnen	Burgistein Kaufdorf Kirchenthurnen Lohnstorf Mühlethurnen Rümligen
Wattenwil-Forst	Forst (Amtsbezirk Thun) Wattenwil
Zimmerwald [Fassung vom 26. 11. 2003]	Niedermuhlern Wald BE
23. Amtsbezirk Signau	
Eggiwil [Fassung vom 16. 4. 2003]	Eggiwil, ohne die unter Schangnau aufgeführten Teilgebiete von Pfaffenmoos und Siehen
Langnau i. E.	Langnau im Emmental
Lauperswil	Lauperswil
Röthenbach im Emmental	Röthenbach im Emmental
Rüderswil	Rüderswil
Schangnau [Fassung vom 16. 4. 2003]	Schangnau, ferner von der Einwohnergemeinde Eggwil die an Schangnau anliegenden Teilgebiete von Pfaffenmoos und Siehen mit folgenden Grundstücknummern: 1103, 1106, 1195, 1108, 1083, 1080, 1079, 1081, 1094, 1093, 1097, 1089, 536, 580
Signau	Signau
Trub	Trub (ohne das zur Kirchgemeinde Trubschachen gehörende Gebiet)
Trubschachen	Trubschachen Die Kirchgemeinde Trubschachen umfasst ferner von der Einwohnergemeinde Trub: – das Gebiet links der Ilfis – rechts der Ilfis das Gebiet Hämelbach-Risisegg, entsprechend der von den Kirchgemeinden Trub und Trubschachen im Jahre 1929 festgelegten Grenze.

24. Amtsbezirk Thun	
Amsoldingen	Amsoldingen Höfen Längenbühl Zwieselberg
Blumenstein	Blumenstein Pohlern
Buchen	Homberg Teuffenthal BE Horrenbach-Buchen (ohne den Bezirk Inner-Horrenbach, östlich des Hutgrabens, der zur Kirchgemeinde Schwarzenegg gehört) Dagegen gehört ferner zur Kirchgemeinde Buchen von der Einwohnergemeinde Sigriswil die Ortschaft Reust
Buchholterberg	Buchholterberg Wachseldorn
Heimberg	Heimberg
Hilterfingen	Heiligenschwendi Hilterfingen Oberhofen am Thunersee
Schwarzenegg	Eriz Oberlangenegg Unterlangenegg Inner-Horrenbach östlich des Hutgrabens (zur Einwohnergemeinde Horrenbach-Buchen gehörend)
Sigriswil	Sigriswil (ohne die Ortschaft Reust, die der Kirchgemeinde Buchen zugeteilt ist)
Steffisburg	Fahrni Steffisburg
Thierachern	Thierachern Uebeschi Uetendorf

Stadt Thun und Einwohnergemeinde Schwendibach; Gesamtkirchgemeinde Thun, umfassend die Kirchgemeinden:

a Kirchgemeinde Thun-Stadt

Diese umfasst den Stadtkern mit den Aussenquartieren Seefeld, Hohmad, Schönau, Westquartier, Hübeli, Lauenen, Blümlimatt, Hofstetten und Ried, angrenzend an die Kirchgemeinden Thun-Strättligen, Thun-Lerchenfeld, Thun-Goldiwil-Schwendibach sowie an die Einwohnergemeinden Steffisburg und Hilterfingen.

b Kirchgemeinde Thun-Strättligen [Fassung vom 16. 4. 2003]

Diese umfasst das Gebiet der ehemaligen Einwohnergemeinde Strättligen südlich der Linie Kanderkiesareal-Schadaustrasse-Thalackerstrasse-Burgerweg-Tiefgraben-Leubank-Burger- und Thunerallmend, ferner die Quartiere Scherzligen, Dürrenast, Thalacker, Neufeld, Allmendingen, Buchholz, Schoren und Gwatt, angrenzend an den Thunersee, die Kirchgemeinden Thun-Stadt und Thun-Lerchenfeld sowie an die Einwohnergemeinden Spiez, Zwieselberg, Amsoldingen und Thierachern.

c Kirchgemeinde Lerchenfeld

Diese umfasst das Quartier Lerchenfeld, abgetrennt durch Kleine Allmend und Thuner Allmend, angrenzend an den Aarelauf, an die Kirchgemeinden Thun-Stadt und Thun-Strättligen sowie an die Einwohnergemeinden Thierachern und Uetendorf.

d Kirchgemeinde Goldiwil-Schwendibach

Diese umfasst Goldiwil ob dem Wald (Grüsisbergwald) und das Gebiet der Einwohnergemeinde Schwendibach, angrenzend an die Kirchgemeinde Thun-Stadt sowie an die Einwohnergemeinden Steffisburg, Homberg und Heiligenschwendi.

e Paroisse française de Thoune [Fassung vom 16. 4. 2003]

Diese umfasst alle Konfessionsangehörigen französischer Sprache der Amtsbezirke Thun, Burgdorf, Frutigen, Interlaken, Oberhasli, Nieder- und Obersimmental, Saanen, Signau und Trachselwald.

Kirchgemeinde	Einwohnergemeinde
---------------	-------------------

25. Amtsbezirk Trachselwald	
Affoltern i. E.	Affoltern im Emmental
Dürrenroth	Dürrenroth
Eriswil	Eriswil
Huttwil	Huttwil
Lützelflüh [Fassung vom 16. 4. 2003]	Lützelflüh ohne das Gebiet Lauterbach
Rüegsau	Rüegsau

Sumiswald

umfasst die Einwohnergemeinde Sumiswald ausgenommen den zur Kirchgemeinde Wasen gehörenden Teil. Die Grenze gegenüber der Kirchgemeinde Wasen zieht sich von der Gemeindegrenze Sumiswald-Dürrenroth an der nördlichen Ecke des Grundstückes Grundbuchblatt Sumiswald 766 ausschliesslich den Grundstücksgrenzen entlang bis an die Gemeindegrenze Sumiswald-Trachselwald. Folgende Grundstücke Grundbuchblätter Sumiswald gehören zur Kirchgemeinde Wasen: 766, 63, 522, 466, 485.531, 137, 727, 232, 62, 218, 135, 772, 610, 676, 316, 669, 670, 597, 330, 394, 230, 537, 284, 1041, 664, 286, 890 und 231.

Kirchgemeinden	Einwohnergemeinden
Trachselwald	Trachselwald
Walterswil	Walterswil BE
Wasen i. E.	Sumiswald, ohne den unter der Kirchgemeinde Sumiswald umschriebenen Kirchgemeindeteil Sumiswald
Wyssachen	Wyssachen
26. Amtsbezirk Wangen	
Herzogenbuchsee	Berken Bettenhausen Bollodingen Graben Heimenhausen Hermiswil Herzogenbuchsee Inkwil Niederönz Oberönz Ochlenberg Röthenbach bei Herzogenbuchsee Thörigen Wanzwil
Niederbipp	Niederbipp Walliswil bei Niederbipp
Oberbipp	Attiswil Farnern Oberbipp Rumisberg Wiedlisbach Wolfisberg
Seeberg	Seeberg
Wangen an der Aare	Walliswil bei Wangen Wangen an der Aare Wangenried

Gesamtkirchgemeinden

Im Sinne von Artikel 12 des Gesetzes vom 6. Mai 1945 über die bernischen Landeskirchen [BSG 410.11] bestehen in Bern, Biel und Thun evangelisch-reformierte Gesamtkirchgemeinden, die in Artikel 1 näher umschrieben werden.

Art. 3

Namen der Kirchgemeinden

¹ Jede Kirchgemeinde hat den Namen zu führen, mit dem sie im vorliegenden Erlass bezeichnet ist.

² Amtliche Drucksachen mit nicht übereinstimmenden Kirchgemeindenamen sind entsprechend anzupassen.

³ Mit Bewilligung der zuständigen Stelle der Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion kann eine Kirchgemeinde in ihrem Organisations- und Verwaltungsreglement einen abweichenden Namen einführen.

⁴ Französischsprachige Kirchgemeinden im deutschsprachigen Kantonsteil und deutschsprachige Kirchgemeinden im französischsprachigen Kantonsteil führen einen Namen in ihrer Sprache. Pfarrämter einer sprachlichen Minderheit, die jedoch zur Mehrheitskirchgemeinde gehören, dürfen in ihren amtlichen Dokumenten eine Übersetzung des Kirchgemeindenamens verwenden.

Art. 4

Beziehung zu den Einwohnergemeindegrenzen

¹ Soweit dieser Beschluss und ergänzende Erlasse nichts anderes bestimmen, fallen die Grenzen der Kirchgemeinden mit jenen der Einwohnergemeinden zusammen. Gemeindegrenzbereinigungen gelten ohne weiteres auch für die Kirchgemeinden.

² Fällt eine Kirchgemeindegrenze nicht mit jener einer Einwohnergemeinde zusammen, gelten die folgenden Bestimmungen:

- a* Durchschneidet die Grenze ein Grundstück, muss sie verlegt werden. Die neue Grenze verläuft entweder entlang einer Grundstücksgrenze oder einer natürlichen Grenze (Bachbett, Weg, Strasse, Eisenbahn).
- b* Grenzen gemäss Buchstabe *a* können durch Verfügung der zuständigen Stelle der Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion verlegt werden,
 - 1. wenn die beteiligten Kirchgemeinden und die unmittelbar betroffenen stimmberechtigten Kirchgemeindeglieder der Verlegung ausdrücklich zustimmen,
 - 2. wenn die beteiligten Kirchgemeinden auf jegliche Kirchensteuerteilung verzichten und
 - 3. sofern die Grenzverlegung keine Änderung in der eigentlichen Umschreibung von Kirchgemeinden im Sinne von Artikel 1 zur Folge hat.

Art. 5

Inkrafttreten

Dieser Beschluss tritt am 1. Januar 2000 in Kraft.

Bern, 2. Dezember 1999

Im Namen des Grossen Rates
Die Vizepräsidentin: *Keller-Beutler*
Der Staatsschreiber: *Nuspliger*

Anhang

2. 12. 1999 GRB BAG 00–3, in Kraft am 1. 1. 2000

Änderungen

16. 4. 2003 GRB BAG 03–91, in Kraft am 1. 1. 2004

26. 11. 2003 GRB BAG 03–116, in Kraft am 1. 1. 2004